**17.07.2008**

Die Versorgung der ländlichen Regionen mit Breitband-Internet ist in Deutschland immer noch nicht zufriedenstellend geregelt. Viele Einwohner auf dem Land können weder privat noch geschäftlich auf den Komfort einer [schnellen Internetverbindung](http://www.laptopkarten.de/Mobiles-Internet/fernseh-frequenzen.html) zurückgreifen. Nun ist ein neuer Lösungsweg im Gespräch: in Zukunft könnte eine Versorgung mit Breitband-Internet über frei gewordene TV-Frequenzen erfolgen.

Die digitalen Fernsehstandards DVB-H und DVB-T benötigen weniger Ressourcen, dadurch werden entsprechende Frequenzen frei. Außerdem ist die Verbreitung von „Digital Video Broadcasting-Terrestrial“ in den ländlichen Regionen in den Hintergrund getreten, heute setzen Anbieter wie Verbraucher verstärkt auf den Empfang von [Satellitenfernsehen](http://www.laptopkarten.de/Mobiles-Internet/fernseh-frequenzen.html%22%20%5Ct%20%22_blank).

**Fernsehfrequenzen: Bessere Ausbreitung und hohe Reichweite**

Die fraglichen Frequenzen im UHF-Band IV und V (470 MHz bis 862 MHz) breiten sich deutlich besser in der Fläche aus als UMTS-Frequenzen oder BWA-Frequenzen, die unter anderem für [WiMAX](http://www.laptopkarten.de/Lexikon/WiMax.html) genutzt werden. Zudem haben sie eine größere Reichweite. Theoretisch können auf diesen niedrigen Frequenzen alle Funkstandards genutzt werden, die für [Breitband](http://www.laptopkarten.de/Mobiles-Internet/fernseh-frequenzen.html%22%20%5Ct%20%22_blank) möglich sind, beispielsweise WiMAX, UMTS oder der Nachfolger „Long Term Evolution“ ([LTE](http://www.laptopkarten.de/Mobil-Breitband/lte.html)).

**Pilotprojekt in Brandenburg**

Am 1. Juli wird ein Pilotprojekt im brandenburgischen Wittstock starten, bei dem [UMTS](http://www.laptopkarten.de/Mobiles-Internet/fernseh-frequenzen.html%22%20%5Ct%20%22_blank) über TV-Frequenzen  verbreitet werden soll. Ursprünglich war das Projekt auf den Standard WiMAX ausgelegt gewesen, dann entschied man sich anders und setzt nun auf ein [TD-CDMA](http://www.laptopkarten.de/Lexikon/TDMA.html)-System, das genau auf den Frequenzbereich zugeschnitten ist. Ein solches System wird von T-Mobile schon konkret in der Tschechischen Republik eingesetzt, wie die Medienanstalt Berlin-Brandenburg zudem bekannt gab. Träger des Testprojektes in Wittstock sind die zuständige Landesmedienanstalt Berlin Brandenburg (mabb) sowie der Mobilfunkprovider T-Mobile. Auch der Düsseldorfer Mobilfunkanbieter e-plus will sich laut Geschäftsführer Thorsten Dirks an derartigen Versuchsprojekten beteiligen. Nähere Angaben zu konkreten Vorhaben gibt es allerdings noch nicht.

Ziel dieser Pilotprojekte ist nach Aussagen der verschiedenen Landesmedienanstalten und des Instituts für Rundfunktechnik (IRT), Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Internet-Nutzung von TV-Frequenzen zu klären. Beispielsweise müsse geprüft werden, welche Störungsquellen es bei den Diensten gibt und wie der Datendurchsatz am Ende aussieht. Weiter sei es wichtig zu erfahren, welche Senderdichte und Senderstärke es geben muss, mit welcher Leistung der Rückkanal realisiert werden kann und wie letztendlich der Kosten-Nutzen-Faktor aussieht. Im Rahmen von weiteren Testprojekten sollen andere Übertragungsarten erprobt werde. Wann der Verbraucher mit einem marktreifen System rechnen kann, lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht abschätzen.

*Autor: FN*

**Ältere Nachrichten aus dem Archiv**

Hier finden Sie alle Nachrichten, die in der Vergangenheit auf unserem Informationsportal veröffentlicht wurden.

[UMTS News](http://www.laptopkarten.de/News/2008.html) im Archiv



Die Nutzung der sogenannten Digitalen Dividende werde „zu einer kurzfristigen Vollversorgung mit Breitband beitragen“, erklärte das Bundeswirtschaftsministerium. Die begehrten Frequenzen sollen nun versteigert werden, der Staat hofft auf hohe Einnahmen. Die Internetwirtschaft kündigte an, „hohe Millionenbeträge“ in die Internetversorgung auf dem Land zu stecken. Dabei sollten vorrangig die sogenannten weißen Flecken ohne DSL-Versorgung erschlossen werden, erklärte der Branchenverband Bitkom. Damit der Ausbau wirtschaftlich tragfähig sei, müssten allerdings auch die Städte ans Funkinternet angeschlossen werden.

## Frequenzstörungen befürchtet

Kritik an der Frequenzvergabe übten die Geräteindustrie und Kabelnetzbetreiber. Der Fernsehempfang per Kabel und Antenne könnte durch neue Mobilfunksignale erheblich gestört werden, beklagte der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Ein störungsfreier Empfang sei nur mit Geräten gesichert, die erst noch entwickelt werden müssten.

[Google Anzeigen](https://www.google.com/adsense/support/bin/request.py?contact=abg_afc&url=http://www.focus.de/digital/tarife/breitbandausbau-gruenes-licht-fuer-internet-ueber-tv-frequenzen_aid_407611.html&hl=de&client=ca-pub-1550893728751279&adU=www.KabelDeutschland.de&adT=Kabel+Deutschland&gl=DE)

[**Kabel Deutschland**](http://googleads.g.doubleclick.net/aclk?sa=l&ai=BsL6cliNzS9C_IM2Osgbl7M3FDsrP1IMB7MaJ4g7AjbcB0PhaEAEYASDJwPATOABQp6uj1QVglfrwgYwHsgEMd3d3LmZvY3VzLmRlyAEB2gFyaHR0cDovL3d3dy5mb2N1cy5kZS9kaWdpdGFsL3RhcmlmZS9icmVpdGJhbmRhdXNiYXUtZ3J1ZW5lcy1saWNodC1mdWVyLWludGVybmV0LXVlYmVyLXR2LWZyZXF1ZW56ZW5fYWlkXzQwNzYxMS5odG1sqQK3l3PzTRa3PsgCrvy2CqgDAegDsQLoA_UD6AM06ANM6AOGA_UDAAAARA&num=1&sig=AGiWqtxwSBBVOMeg56FCULBL7R27Y8nTdQ&client=ca-pub-1550893728751279&adurl=http://www.kabeldeutschland.de/cc.php%3Flid%3D00010%26source%3Dps_pa100_wp01_01cn%26partnerid%3Dbls0908%26s_kwcid%3DTC%7C8567%7Cdsl%2520kabelanschluss%7Cwww.focus.de%7CC%7Cb%7C3865915544)Mit Kabel Deutschland surfen und telefonieren - Zu Top Preisen!
[www.KabelDeutschland.de](http://googleads.g.doubleclick.net/aclk?sa=l&ai=BsL6cliNzS9C_IM2Osgbl7M3FDsrP1IMB7MaJ4g7AjbcB0PhaEAEYASDJwPATOABQp6uj1QVglfrwgYwHsgEMd3d3LmZvY3VzLmRlyAEB2gFyaHR0cDovL3d3dy5mb2N1cy5kZS9kaWdpdGFsL3RhcmlmZS9icmVpdGJhbmRhdXNiYXUtZ3J1ZW5lcy1saWNodC1mdWVyLWludGVybmV0LXVlYmVyLXR2LWZyZXF1ZW56ZW5fYWlkXzQwNzYxMS5odG1sqQK3l3PzTRa3PsgCrvy2CqgDAegDsQLoA_UD6AM06ANM6AOGA_UDAAAARA&num=1&sig=AGiWqtxwSBBVOMeg56FCULBL7R27Y8nTdQ&client=ca-pub-1550893728751279&adurl=http://www.kabeldeutschland.de/cc.php%3Flid%3D00010%26source%3Dps_pa100_wp01_01cn%26partnerid%3Dbls0908%26s_kwcid%3DTC%7C8567%7Cdsl%2520kabelanschluss%7Cwww.focus.de%7CC%7Cb%7C3865915544)

Zu Konflikten dürfte es zudem mit Funkmikrofonen kommen, die die gleichen Frequenzen nutzen. Das Wirtschaftsministerium sicherte zu, den betroffenen Fernsehsendern und für die Mikrofontechnik adäquate Alternativfrequenzen zur Verfügung zu stellen. An den Kosten für die Umstellung werde sich der Bund beteiligen.